

Ingenieure durch die 23 Teilnehmer der Fahrt. Gewagt war die Gründung, in deren Protokoll es hieß, daß der Verein, obwohl es ein geeintes Deutschland noch nicht gab, ein deutsches sein und ganz Deutschland umfassen, daß er die Bildung von Bezirksvereinen erstreben und eine große technische Zeitschrift herausgeben solle. Die anfänglichen Schwierigkeiten waren denn auch in der Tat beträchtlich, namentlich hinsichtlich der Zeitschrift, für die es sowohl an Geld wie an Stoff fehlte. Grasshof, Direktor des Vereins 1856 bis 1890, mußte in den ersten vier Jahren nicht weniger als 19 Aufsätze für die Zeitschrift (damals Monatschrift, jetzt Wochenschrift) selbst verfassen. Aber schon nach wenigen Jahren erstarbte die junge Schöpfung, und heute umfaßt der Verein 46 Bezirksvereine in Deutschland mit 15 000 Mitgliedern, während die übrigen 5000 Mitglieder sich über alle Länder der Erde verteilen. (D. Reichsanzeiger.)

Verkauf von Büchern im Hotel Drouot zu Paris. Bibliothek Romagnol. (Fortsetzung aus Nr. 132 d. Bl.) — Folgende Werke wurden mit 100 bis 500 Frs. bezahlt (Autoren in alphabetischer Reihenfolge): »Les Mariages de Paris« von About, Illustrationen von Biguet, Paris 1887, Ausgabe der Amis des Livres, Druck auf Chinapapier, 102 Frs., — »Les Chansons« von Balzac, Paris 1889, bei Testard, Illustrationen von Julien Le Blant, Stiche von Voilvin, auf Japanpapier gedruckt, Einband von Bretault, 145 Frs., — ein andres Werk desselben Dichters, — »La peau de chagrin«, Paris 1838, bei Delloye, Oktavband, pyrograviertes Leder, erste Auflage, mit Lederpreparaten, 260 Frs., — der beliebte Volksliederdichter Veranger für einen Band »Chansons anciennes, nouvelles et inédites«, mit farbigen Zeichnungen von Henri Monnier, nebst 194 beigefügten Probeabdrucken, Paris 1828, bei Baudouin frères, mit Kunsteinband von Bretault, 295 Frs., — »L'Espagnole« von Bergerat, illustriert von Daniel Bierge, Paris 1891, bei Conquet, Stiche von Bellenger, Druck auf Chinapapier, Mosaikband von P. Ruban, 280 Frs., — die Handschriftausgabe des Werkes »Les Evénements de Pontax« von Gaston Bergeret, mit Originalaquarellen, nach Henriot, Paris 1899, bei Conquet, mit Kunsteinband von Carayon, 118 Frs., — »Physiologie du goût« von Brillat-Savarin, mit Radierungen (avant la lettre) von Valauze auf Whatmanpapier, Paris 1879, Librairie des bibliophiles, mit Kunsteinband von Chambolle-Duru, 145 Frs., — »Poésies« von François Coppée, mit Radierung von Voilvin, Probeabzüge, deux états, 105 Frs., — die köstlichen Militärhumoresken von Georges Courteline, betitelt »La vie de caserne«, illustriert von Henri Dupray, Paris 1896, bei Magnier, auf Japanpapier, mit Radierungen, 4 états, 102 Frs. — Alphonse Daudet war außerdem noch mit 2 Exemplaren seines Romans »Sapho« vertreten; das eine davon wurde für 425, das andre für 305 Frs. verkauft. Beide Bücher stellten eine von Gorguet illustrierte Auflage (1897), bei Magnier, vor; das erstere Exemplar war auf Chinapapier gedruckt, mit dreifacher Illustrationsfolge, nebst Kunsteinband von Marius Michel, während das letztere Exemplar auf Japanpapier gedruckt war und einen Mosaikband von Ch. Meunier aufwies. — Das für Kunstliebhaber interessante Buch »Les Vernet« von Armand Dayot, Paris 1898, bei Magnier, mit Originalzeichnung auf dem Deckel, Druck auf Chinapapier, 100 Frs., — »Jacques le Fataliste et son maître« von Diderot, mit Zeichnungen von Maurice Velloir, gestochen von Courtry, de Los Rios, Mongin und Teyssonnières, Paris 1884, Ausgabe der Amis des Livres, Druck auf Japanpapier, Stiche 2 états, großes Oktavformat, Kunsteinband von Rouilhac, 335 Frs., — »Pétrone« von Jérôme Doucet, mit Radierungen (3 états) von Fournier, Paris 1902, bei Ferroud, Druck auf altem Japanpapier, nebst dem Buche »Princesse de Jade et de Jadis« von demselben, mit Illustrationen und einem Originalaquarell von Lorán-Heilbronn, ebenfalls auf altem Japanpapier, 270 Frs., — das bekannte Theaterstück »La Dame aux Camélias« von Alex. Dumas Sohn, Paris 1858, bei Havard, Illustrationen von Gavarni, Einband von Rapartier, bloß 60 Frs., — der napoleonidische Roman »La Légende de l'Aigle« von Georges d'Espèrès, mit Illustrationen und einem Originalaquarell von Thévenot, Druck auf Chinapapier, grüner Kunsteinband von Gréiel, Paris 1901, bei Romagnol, 455 Frs., — »Huit chapitres inédits, dévoués à la Femme, à l'Amour, à la Beauté« von Féminies,

Paris 1896, Ausgabe der Bibliophiles Contemporains, großes Oktavformat, mit Radierungen (2 états) von Rops, und Kunsteinband von Canape, 445 Frs., — »Le Village« von Octave Feuillet, Ausgabe (1901) der Société normande du Livre illustré, 155 Frs., — »La dote de Suzette« von Josef Fiedée, Paris, Ausgabe der Amis des Livres, mit Illustrationen von Foulquier und Kunsteinband von Chambolle-Duru, 255 Frs.

Die Werke des Schriftstellers Gustav Flaubert erzielten folgende Preise: »Hérodias«, mit Illustrationen von Georg Rochegrosse (dieser Künstler erhielt soeben im diesjährigen »Salon« die Ehrenmedaille, die höchste Auszeichnung), Paris 1892, bei Ferroud, Kunsteinband von Bonleu, 145 Frs., — »Un Coeur simple«, mit Illustrationen von Adam, Paris 1894, bei obigem Verleger, Einband von Cuzin, 105 Frs., — die Legende »La Légende de Saint Julien l'Hospitalier«, von L. O. Merson illustriert, Paris 1895, ebenfalls bei Ferroud, Kunsteinband von Cuzin, 160 Frs., — »Salambo«, Paris 1900, bei obigem Verleger, ebenfalls mit Kunsteinband von Cuzin, Illustrationen von Rochegrosse, 160 Frs., — die gesammelten Werke des genannten Dichters »Oeuvres complètes«, Paris 1885, bei Quantin, Druck auf holländischem Papier, 151 Frs. — Die Schriften seines Zeitgenossen und Freundes Théophile Gautier erzielten ebenfalls folgende gute Preise: »Le Capitaine Fracasse«, mit Illustrationen von Charles Delort, Paris 1884, Librairie des Bibliophiles, Druck auf starkem Chinapapier, 125 Frs., — »Celle-ci et Celle-là«, mit Illustrationen von François Courboin, Paris 1900, bei A. Roquette, Kunsteinband von Ruban, 265 Frs., — »La Chaîne d'Or«, Paris 1896, bei Ferroud, großes Oktavformat, von Rochegrosse illustriert, Kunsteinband von A. Cuzin, 135 Frs., — ein anderer Oktavband »L'Eldorado ou Fortunio«, Paris 1880, Ausgabe der Amis des Livres, 345 Frs., — »Jettatura«, Paris 1904, sogenannte Ausgabe der »Collection des Dix«, Oktavformat (Jesus), Druck auf Japanpapier, Kunsteinband von L. Durvand, Illustrationen von Courboin, 265 Frs., — die Erzählung »Le petit chien de la marquise«, ebenfalls Oktav, Paris 1893, bei Conquet, mit Zeichnungen von Louis Morin, Kunsteinband von René Kieffer, 150 Frs., — das amüsante Werk »Le Roi Candaule«, Paris 1893, bei Ferroud, Illustrationen von Paul Avril, Oktavformat, auf Japanpapier gedruckt, mit La Vallière-Kunsteinband von René Kieffer, 205 Frs. (F. A. Müller, Paris.) (Schluß folgt.)

* Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler:

Katholische Theologie und verwandte Fächer. Predigten. Philologie, Pädagogik und Schulbücher. Geschichte und Geographie, nebst Literatur- und Kunstgeschichte. Musikliteratur und Liederbücher. Musikalien etc. etc. — Verzeichnis No. 20 des antiquarischen Bücherlagers von Wilhelm Bader in Rottenburg a. N. 8°. 70 S. 2244 Nrn.

Hinrichs' Fünfjahrs-Katalog der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher, Zeitschriften, Landkarten usw. Titelverzeichnis und Sachregister. Elfter Band 1901—1905, Lieferung 6. (Chemiker-Zeitung—Dieterici). Lex.-8°. S. 241—288. Leipzig 1906, J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung. Erscheint in etwa 45 Lieferungen zu M 1.70 bar.

Revue des bibliothèques et archives de Belgique. Publiée par L. Stainier, attaché à la bibliothèque royale de Belgique avec la collaboration de O. Grojean, attaché à la bibliothèque royale de Belgique, J. Cuvelier, sous-chef de section aux archives générales du royaume, et le concours des principaux bibliothécaires et archivistes du pays. Bruxelles, Misch & Thron. Tome IV, No. 2, Mars-Avril 1906. Lex.-8°. P. 73—157. Avec 1 portrait.

Personalnachrichten.

* Gestorben:

am 10. Juni der Herzoglich Anhaltische und Herzoglich Sachsen-Altenburgische Hofbuchhändler Herr Paul Baumann in Ballenstedt.

Der verstorbene Kollege übernahm am 1. April 1883 Emil Barth's Hofbuchhandlung in Dessau und führte das angesehene Geschäft unter der alten Firma, später unter der seines Namens weiter. 1902 übernahm es Herr William Glaaf. Daneben führte der Verstorbene seit 1883 die eigne Firma Paul Baumanns Ballenstedt a. Harz überfiedelte.